

# Steinbrecher, Gustav

Stand: 01.02.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	03. Februar 1876
<b>Sterbedatum:</b>	30. Januar 1940
<b>Geburtsort:</b>	Groß Beckern
<b>Sterbeort:</b>	Mauthausen / Konzentrationslager
<b>Wirkorte:</b>	Liegnitz; Wien; Breslau; Braunschweig; Hamburg; Kopenhagen; Dachau / Konzentrationslager; Mauthausen / Konzentrationslager
<b>Tätigkeit:</b>	Buchdrucker; Gewerkschaftsfunktionär; Parteifunktionär; Mitglied des Braunschweigischen Landtages, SPD; Minister für Arbeit in Braunschweig; Minister für Inneres in Braunschweig

## Biographische Anmerkungen

Bis 1909 arbeitete er in dem erlernten Beruf als Schriftsetzer in Liegnitz, Wien und Breslau; lebte seit 1910 in Braunschweig; im März 1933 konnte er durch seine Flucht nach Hamburg und Kopenhagen der Verfolgung durch das NS-Regime entkommen, Anfang 1935 kam er nach Hamburg zurück, am 11.06.1936 verhaftet und in Braunschweig inhaftiert; Juni 1936 bis September 1939 Haft im KZ Dachau, danach Verlegung in das KZ Mauthausen; in Braunschweig, Seesen und Helmstedt wurden Straßen nach ihm benannt

## Biographische Quellen

BBL (1996), S. 587-588 ; Herlemann (2004), S. 348 ; Herlemann (2007), S. 36

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [133783502](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 31.08.2015